

Programm - Herbstsemester 2020

Mittwoch, 16. September 2020

Versuchungen widerstehen. Die wichtige Rolle des Gehirns bei der Kontrolle über unsere Impulse

Prof.Dr.Daria Knoch, Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät, Universität Bern

Sie sind auf Diät und erspähen im Schaufenster einer Bäckerei Ihr Lieblingsgebäck. Wie schaffen Sie es, dieser süssen Verlockung zu widerstehen? Wir sollten auch manchen Versuchungen widerstehen, wenn uns an einer stabilen Partnerschaft gelegen ist. Und wer stets ausspricht, was er denkt, stellt sich damit oft selbst ein Bein. Auch müssen wir unsere Impulse häufig zurückstellen, damit etwa ein kleiner Zwist unter Kollegen oder in der Familie nicht eskaliert. All diese Situationen haben eines gemeinsam: Wir wenden in ihnen Selbstkontrolle an, um soziale Normen zu befolgen. Im Vortrag wird erläutert, welche Rolle unser Gehirn darin spielt.

Mittwoch, 23. September 2020

Neue Nervenzellen für alte Gehirne

Prof.Dr.Sebastian Jessberger, Hirnforschung
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät UZH

Seit ca. 15 Jahren wissen wir, dass die Entstehung von Nervenzellen des Gehirns nicht auf die Embryonalentwicklung beschränkt ist, sondern dass es mindestens zwei Gehirnregionen gibt, in denen neurale Stammzellen lebenslang neue Nervenzellen produzieren. Dies ist wichtig für die physiologische Funktion des adulten Gehirns. Störungen in der adulten Neurogenese scheinen, zum Beispiel im Krankheitsprozess von Depressionen im Erwachsenenalter, eine Rolle zu spielen.

Mittwoch, 30. September 2020

Tod und was dann? Gedanken über Auferstehung und ewiges Leben

Dr.Hansruedi Kleiber SJ, leitender Priester des Pastoralraumes Stadt Luzern

Was kommt nach dem Tod? Gibt es eine Zukunft über das Ende des menschlichen Lebens hinaus? Oder aber steht am Ende das blosse Nichts? Diese und ähnliche Fragen gehören zu den unausrottbaren Menschheitsfragen. Der christliche Glaube gibt darauf Antworten. Doch kann uns die Eschatologie, die Lehre von den letzten Dingen, zufrieden stellen? Wie sind die Aussagen der Bibel und der kirchlichen Überlieferung zu verstehen?

Mittwoch, 7. Oktober 2020

Verpackung öffne dich – Die Beurteilung des Öffnens von Lebensmittelverpackungen durch ältere Konsumentinnen und Konsumenten

Prof.Dr.Selcuk Yildirim, Institut für Lebensmittel- u. Getränkeinnovation ZHAW

Altersassoziierte Veränderungen führen zu spezifischen Anforderungen an Lebensmittel sowie deren Verpackung. Das Öffnen von Lebensmittelverpackungen und somit die Handhabung, das Greifen und Ziehen, stellt für viele ältere Konsumenten eine Herausforderung dar. Der Vortrag untersucht Indikatoren für die Öffnenbarkeit von Verpackungen und vergleicht quantitative Messdaten von handelsüblichen Verpackungssystemen mit Evaluierungen von älteren Menschen.

Mittwoch, 14.Oktober 2020

Der menschliche Faktor in der Infektionsprävention

Prof.Dr.Hugo Sax, Leiter Spitalhygiene, Klinik für Infektionskrankheiten und Spitalhygiene, Medizinische Fakultät UZH

Spitalinfektionen bedrohen den Erfolg der modernen Medizin. Obwohl die Vorsichtsmassnahmen gut bekannt sind, können sie in den Spitälern nicht vollständig umgesetzt werden. Schuld daran sind menschliche Faktoren, aber diese werden häufig durch die Arbeitsumgebung bestimmt. Prof Sax wird den Zusammenhang von Strukturen und menschlichem Verhalten beleuchten am Beispiel der Infektionsprävention.

Mittwoch, 21.Oktober 2020

Ich Mann. Du Frau. Feste Rollen seit Urzeiten? Geschlechterforschung zwischen Archäologie und Öffentlichkeit

Prof.Dr.Brigitte Röder, Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie, Universität Basel

„Männer sind ursprünglich Jäger, und Frauen sind Sammlerinnen“ – auf dieser Vorstellung basieren die meisten aktuellen Geschlechterklischees. Angeblich biologisch vorgegeben, sei dies die „natürliche“ Rollenteilung zwischen Männern und Frauen: er Ernährer – sie Gattin, Hausfrau und Mutter. Doch gab es dieses urgeschichtliche Traumpaar wirklich? Was sagen die archäologischen Quellen dazu? Es zeigt sich, dass einige Befunde das Bild zu bestätigen scheinen, andere verblüffen durch gänzlich unerwartete Rollen. Das Ergebnis ist ein facettenreiches Bild, das auf vielfältige, sich stets wandelnde Geschlechterrollen hindeutet.

Mittwoch, 28.Oktober 2020

Wie sicher oder gefährlich ist heutzutage die Anästhesie?

Prof.Dr.med.Peter Biro, Institut f. Anästhesiologie, Medizinische Fakultät UZH

Anästhesien sind heutzutage extrem sicher. Dennoch, wie bei allen medizinischen Handlungen ist das Risiko niemals null. Probleme sind, im Zusammenhang mit Operation und Anästhesie (wobei die beiden sich nur schwer voneinander trennen lassen), insbesondere bei schweren Begleiterkrankungen möglich. Das Gesamtrisiko muss deshalb stets in einem vertretbaren Verhältnis zum Nutzen des Eingriffs stehen. Dies abzuschätzen ist eine wichtige Aufgabe des gesamten Teams.

Mittwoch, 4.November 2020

Landwirtschaft und Klimawandel: ein Geben und Nehmen

Prof.Dr.Werner Eugster, Institut für Agrarwissenschaften, Dept. Umweltsystemwissenschaften ETHZ

Die Landwirtschaft ist direkt abhängig vom Klima, gleichzeitig wirken die Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft auch auf den Klimawandel. In der Schweiz stammen Methan und Lachgas vorwiegend aus der Landwirtschaft. Dieser Vortrag gibt einen Überblick, woher Methan und Lachgas aus der Landwirtschaft stammen und welche Möglichkeiten bestehen, deren Beitrag an den Klimawandel zu reduzieren.

Mittwoch, 11. November 2020

Demenz: Herausforderung und Aussichten 2020

Dr. phil. Stefanie Becker, Geschäftsleiterin Alzheimer Schweiz

In der Schweiz leben ungefähr 155'000 Menschen mit Demenz. Erkrankte Personen benötigen Unterstützung und Betreuung und in späteren Stadien der Erkrankung auch Pflege. Diese wird noch immer meist von Angehörigen geleistet. Ihre Betreuungsaufgaben werden noch zusätzlich durch Tabus und Vorurteile in der Gesellschaft erschwert und nicht wenige von ihnen geraten in Isolation und Überforderung. Was genau ist nun Demenz und wie unterscheidet sie sich von Alzheimer? Was benötigen Erkrankte und Betroffene im Verlauf der Erkrankung? Welche Unterstützungsangebote gibt es, was und wen kostet die Pflege und Betreuung der Erkrankten und vor allem: Was tut die Politik. Im Kontext dieser Fragen wird die Nationale Demenzstrategie 2014-2019 des Bundes vorgestellt und kritisch beleuchtet sowie der Blick auch auf internationale Bemühungen gerichtet.

Mittwoch, 18. November 2020

Die schweizerische Demokratie – ein Sanierungsfall? Wie steht es um Kompromiss, Transparenz und Finanzen, staatliche Propaganda, eVoting, Plebiszite, Initiativenflut

Prof. Dr. Andreas Kley, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Verfassungsgeschichte sowie Staats- und Rechtsphilosophie, Rechtswissenschaftliche Fakultät UZH

Wie steht es um Kompromiss, Transparenz und Finanzen, eVoting, Plebiszite, Initiativenflut? Und welchen Einfluss haben Populismus und politischer Moralismus auf die Demokratie? Der Vortrag behandelt diese Themen und erörtert die Frage, ob und gegebenenfalls welche Reformen nötig sind.

Mittwoch, 25. November 2020

Muskelkrankheiten

Prof. Dr. med. Hans Heinrich Jung, Neuromuskuläres Zentrum, Medizinische Fakultät UZH

Muskelkrankheiten können jedes Lebensalter betreffen. Auch ohne Muskelkrankheit ist es eine Tatsache, dass die Muskelmasse im Alter abnimmt. Es werden die wichtigsten Muskelkrankheiten im Erwachsenenalter inklusive deren Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten beschrieben. Der Alterungsprozess der Muskulatur und mögliche Gegenmassnahmen werden erläutert. Zudem wird aufgezeigt, wie regelmässige Aktivierung der Muskulatur sowohl der körperlichen wie auch der geistigen Gesundheit dient.

Mittwoch, 2. Dezember 2020

Ist eine Chemiefabrik sicher? – Wie durch Automatisierung die Risiken von Prozessanlagen auf ein akzeptables Niveau gesenkt werden können

Dr. Alexander Horch, Dept. Informationstechnologie und Elektrotechnik ETHZ

Wenn eine Industrieanlage nicht mehr in ihrem ordnungsgemässen Betriebszustand gehalten werden kann, kommt die funktionale Sicherheit ins Spiel: Die Anlage muss unter allen Umständen in einen sicheren Zustand gebracht werden. Der Vortrag zeigt die Welt der Sicherheit von komplexen Industrieanlagen und deutet auf aktuelle Herausforderungen.

Mittwoch, 9.Dezember 2020

Auslöser von grossen Massenaussterben in der Erdgeschichte – eine Spurensuche

Prof.em.Dr.Helmut Weissert, Geologisches Institut, ETHZ

Massenaussterben in der Erdgeschichte markieren Wendepunkte in der Evolution von Leben. Die grossen Massensterben am Ende des Perms und der Trias wurden durch Vulkanismus und eine damit verknüpfte Veränderung des Kohlenstoff-Kreislaufs und des Klimas ausgelöst. Am Ende der Kreidezeit störte vulkanische Aktivität Klima und Leben. Erst ein Meteoriteneinschlag war jedoch Auslöser des fünften grossen Sterbens.